

Nr. 27 5. Juli 1999 Fr. 4.-

SCHWIMMILLUS

27
ISSN 1120-0080 - The US - \$4.99
Printed in Germany - 100% recycled paper
E-mail: info@schwimmillus.de
US \$1.50 - 11 Issues (US\$16.50)
9 770038 738006

Schlagerstar
Leonard
12 Kilo
leichter!



Jodlerfest
Die Bilder

Warum Schlagerstar **LEONARD** in sechs Monaten zwölf Kilo verl

«Manche sagen, ich hätt

Strammer Body, kein Gramm Fett. Schlagersänger Leonard hat im letzten halben Jahr zwölf Kilo abgespeckt. Manche Leute glaubten, er sei krank. Leonard dementiert: «Ich bin fit wie nie. Aber ich habe es satt, ständig über mein Gewicht zu reden.»

Von Zeno van Essel mit Fotos von Bruno Voser

Leonard, 35, ärgert sich: «Es geht mir auf die Nüsse, dass ich immer nach Äusserlichkeiten bewertet werde», sagt er und drückt mit einer kräftigen Bewegung die «Folter», wie er das Trainingsgerät im Zuger Fitnesspark nennt, zusammen. Die Wut über das Geschwätz, das ihn seit einigen Wochen verfolgt, gibt ihm Extrakraft. Krank soll er sein? Krebs oder Aids haben? «So ein Quatsch!» winkt Leonard ab. «So ein blödes Theater, nur weil ich ein paar Kilo weniger habe!»

Nach der letzten «Schlag auf Schlager»-Sendung kam's für ihn Schlag auf Schlag: «Hunderte von besorgten Zuschauern wollten wissen, warum Leonard so schlecht

aussieht», war in der Presse zu lesen oder Schlagzeilen wie «Gerüchte um Schlagerstar Leonard». Klar, dass er innert weniger Monate von 74 auf 62 Kilo abgespeckt hatte, war dem Sänger und TV-Moderator auf den ersten Blick anzusehen. Aber dass daraus gleich ein Mediadrama wird, hätte sich Leonard nie träumen lassen. «Es gab schon ein paar Leute, die mir sagten, ich hätte jetzt gar kein «Füdle» mehr in der Hose», so Leonard. «Aber dass gleich Hunderte von Leuten sich jetzt Sorgen um mich machen, kann ich ehrlich gesagt nicht nachvollziehen. Beim Fernsehen gab's nämlich keine Reaktionen.»

Leonard wechselt zur Hantelbank und stemmt 14 Kilo Bleigewichte. Bizeps und



STREICHELEINHEITEN FÜR KATER HERIBERT. «Für das Training muss ich ihn ein bisschen vernachlässigen.»



LEONARD IN ACTION IM ZUGER FITNESS-PARK. Seit einem halben Jahr trainiert der Schlagerstar regelmässig seine Muskeln und nahm dabei zwölf Kilo ab. «Ich fühle mich jetzt viel fitter», sagt Leonard. «Aber ich habe es satt, mich ständig für mein Gewicht rechtfertigen zu müssen.»

or und voll auf Fitness setzt

e jetzt kein «Füdle» mehr»



Trizeps schwellen an, der Schmusesänger schwitzt. In einem halben Jahr hat sich der notorische Couch potatoe zum Fitness-Freak gewandelt. Während es früher für Leonard nichts Schöneres gab, als sich auf dem Sofa zu fläzen, im Fernsehen eine Talk-Show zu schauen und dabei Törtchen in sich hineinzustopfen, isst er heute fettarm, rackert sich stundenlang im Fitness-Studio ab und wurde sogar zum begeisterten Hobbygärtner. «Rasenmähen gehört

neuerdings zu meinen Lieblingstätigkeiten», erzählt Leonard. «Ich versuche immer mehr, auch im täglichen Leben etwas für meine Bewegung zu tun.» So ganz kann sich der Schlagerstar nämlich noch nicht mit den Gewohnheiten der Fitnessgemeinde identifizieren: «Eigentlich ist es nicht ganz normal, dass man auf einen Hometrainer oder ein Laufband steigt, anstatt sich aufs Velo zu schwingen oder in der freien Natur joggen zu gehen.» Dass

ein Fitnesscenter aber auch seine angenehmen Seiten hat, weiss Leonard inzwischen zu schätzen: «Der Whirlpool hat's mir angetan», sagt er, «dort könnte ich stundenlang relaxen.»

Wie kam der Innerschweizer Schlagerstar, der eigentlich nie mit Gewichtsproblemen zu kämpfen hatte, auf den Fitness-trip? «Als wir im Januar für Dreharbeiten in Dubai waren, hat's mich gepackt», erzählt Leonard. «Wir wurden jeden Abend

VORBEI, DIE GUTE ALTE SOFAZEIT.

«Früher gab's für mich nichts Schöneres, als auf dem Sofa herumzuliegen, eine Talk-Show im Fernsehen zu gucken und Törtchen in mich hineinzustopfen», gibt Schlagersänger Leonard zu. Heute treibt er lieber Sport.



zu einem wunderbarem Essen eingeladen, und am Schluss gab's noch herrliche Desserts. Nach ein paar Tagen wog ich 74 Kilo, und als ich vor der Aufzeichnung vor dem Spiegel stand und ein enganliegendes englisches T-Shirt anziehen wollte, sah ich meine Wülste. Da sagte ich mir: So geht's nicht weiter! Jetzt musst du wirklich etwas machen. Nach der Rückkehr fuhr ich vom Flughafen gleich in die Migros und kaufte ein paar Packungen «Diätfutter». Am nächsten Tag meldete ich mich im Fitnesscenter an.»

Für Leonard, der sich früher nie für Sport interessierte, war's ein Sprung ins kalte Wasser. Seine grösste Sorge war, dass er im Fitnessclub nur auf durchtrainierte



RASENMÄHEN IST LEONARDS NEUER ZEITVERTREIB. «Ich versuche, auch im täglichen Leben mehr Bewegung einzubauen. Seither bin ich ein begeisterter Hobbygärtner.»



LEONARD BEIM BEWUSSTEN ESSEN. In letzter Zeit k

«Ich werde sicher nie ein Lied über Fitness schreiben»

Muskeltypen treffen würde, vor denen er sich für seinen Körper hätte schämen müssen. Doch zum Glück waren da vor allem Leidensgenossen, die sich nicht einmal für ihn als Showstar interessierten. «Ich werde in Ruhe gelassen», sagt Leonard. «Ich glaube, dass jeder mit seinem eigenen Fett beschäftigt ist.»

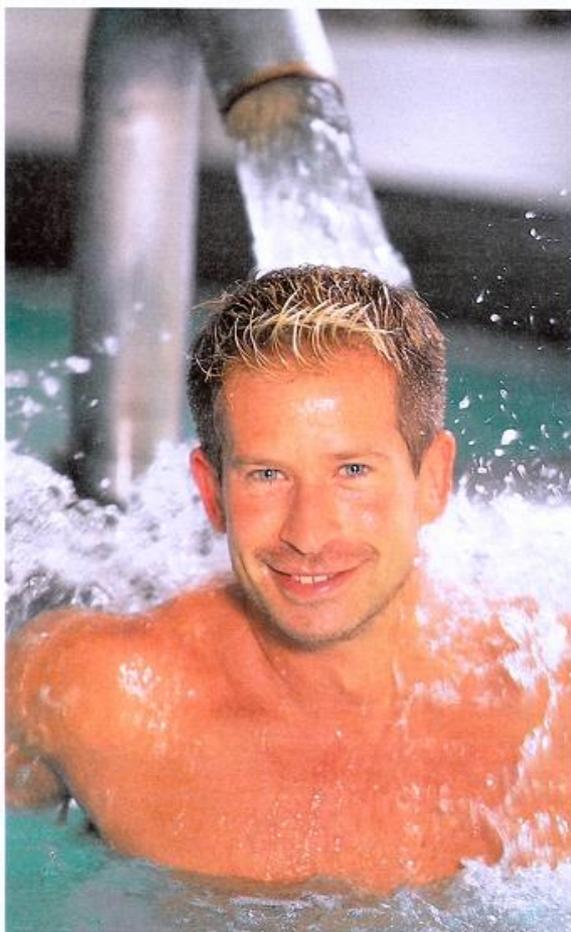
Die Schlankeitskur brachte für Leonard aber nicht nur Vorteile. «Ich musste neue Hosen kaufen», so der Sänger. «Ausserdem hatte ich noch nie soviel Muskelkater wie jetzt nach dem Training.» Auch die bewusste Ernährung hat ihre Tücken: «Wenn ich im Supermarkt einkaufen gehe, komme ich mir manchmal vor wie ein Fisch auf dem Trockenen. Ich schleiche den Regalen entlang, nehme Produkte heraus, kontrolliere ihren Fettgehalt und lege sie oft mit Wehmut wieder zurück.» Und dann ist da der ganze Medienwirbel. «Nach all meinen Erfahrungen rate ich heute jedem ab, so schnell so viel abzunehmen», sagt Leonard. «Ich habe ständig das Gefühl, dass ich mich für mein Gewicht rechtfertigen muss. Dabei ist das doch völlig nebensächlich.»

Der Schlagersänger im Zwiespalt: Einerseits singt er in seinen Liedern über einfache Dinge wie «Reise in die Zärtlichkeit», «Davon träume ich» oder, auf seinem neuen Album, «Deshalb bin ich hier». Andererseits regt es ihn auf, dass sich die Leute über so etwas Banales wie sein Körpergewicht Sorgen machen. «Das ist doch nur eine Bagatelle», sagt er. Und als er sich gerade wieder über die falschen Gerüchte aufzuregen beginnt, fällt ihm eine Weisheit ein, die vielleicht irgendwann einmal als Schlagertext zum Hit werden könnte: «Was regt mich eigentlich auf? Das ganze Leben ist doch eigentlich eine Bagatelle.»

Ob die Kasteiung seinen Marktwert als Schlagersänger erhöht? «Das glaube ich nicht», meint Leonard. «Es ist nicht so, dass Schlagersänger besonders schön sein müssen. Die meisten Interpreten sehen ganz normal aus. Ich glaube eher, dass die

Tatsache, dass ich auch als TV-Moderator immer mehr in der Öffentlichkeit stehe, der Auslöser für mein neues Körperbewusstsein war.»

Als Schwergewicht möchte Leonard jedenfalls nicht in die Showgeschichte eingehen. Und obwohl Fitness einen wichti-



IM WHIRPOOL FÜHLT SICH LEONARD PUDELWOHL. «Das ist die schöne Seite am Fitness. Hier könnte ich stundenlang relaxen.»



BEI DEN EINKÄUFEN. «Ich achte penibel auf den Fettgehalt der Produkte. Ich bekomme bei mir viel öfter frisches Gemüse auf den Tisch.»

gen Teil in seinem Leben einnimmt, ist er davon überzeugt, dass das Thema keinen Einfluss auf seine weitere Karriere haben wird. «Ich werde sicher nie ein Lied über Fitness schreiben», sagt er. «Dazu ist mir das Thema zu banal.» Und zur Beruhigung aller Fans, die noch immer an der Gesundheit ihres Idols zweifeln, stellt er klar: «Vor einem halben Jahr habe ich wegen einer Versicherung einen Gesundheitstest gemacht. Alles war in bester Ordnung!» ■